

## “kindheitstraum(a)” – Lyrische Lesung mit Cellomusik

Inspiziert durch Portraitaufnahmen des norwegisch-deutschen Fotografen, Einar Bangsund, von Menschen, deren Väter als deutsche Besatzungssoldaten in Norwegen stationiert waren, befasste sich die Berliner Künstlerin, Julia de Boor, in diesem Jahr eindringlich mit der Thematik. Im Rahmen einer Klausur in den Räumen der Galerie entstanden 33 Gedichte, zum Teil mit Vertonungen, sowie atmosphärische Cellomusik.

In Korrespondenz mit einigen der Portraits, die in der Zeit vom 22.-26.10.2011 noch einmal in der Galerie zu sehen sind, wird Julia de Boor an diesem Abend eine Auswahl der Gedichte lesen und sich dabei auf dem Cello begleiten.

Der Fotograf wird ebenfalls anwesend sein.

~ freier Eintritt ~

---

### kindheitstraum(a)

was ist das land des vaters mir  
was ist es mir – nichts als ein traum  
da wachsen diese schönen großen blonden  
mit blauen augen blicken sie vom baum  
und gut genährte kinder dick und rund  
die spielen apfelbackig mit dem schäferhund

was ist das land des vaters mir  
was ist es mir – nichts als ein traum  
da fragt mich niemand zweimal wie ich heiße  
und löcher in den schuhen hab ich kaum  
und mutters lieber kirschenroter mund  
küsst den des vaters und ich werd gesund